



glarnerSach

sichern & versichern

Geschäftsbericht 2018

glarnerSach

sichern & versichern

Impressum

Herausgeberin

glarnerSach
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61
www.glarnersach.ch

Fotos

Weitere Angaben zu den Fotos finden Sie auf Seite 48.

Fotos im Berichtsteil

Samuel Trümpy, Seite 4 (Verwaltungsrat), Seite 5 (Geschäftsleitung), Seite 10 («Alte Post»), Seite 11 (Markthalle), Seite 16 (Gebäudeschätzer); Ruedi Kuchen, Seite 12 (Feuerwehrtfest); David Feldmann, Seite 15 (Josef Gisler und Martin Bähler); Fritz Dönni, Seite 17 (Brandfall in Luchsingen); Beat Elmer, Seite 18 (Sturmschaden in Elm); glarnerSach

Satz

Somedia Production AG, Glarus

Druck

Küng Druck AG, Näfels

Glarnerland

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)	4
sichern & versichern in der Schweiz	7
Berichtsteil	9
– Gesamtunternehmen	10
– Prävention	13
– Intervention	14
– Versicherung im Monopol	16
– Versicherung im Wettbewerb	18
– Kulturschadenfonds	21
Rechnungsteil	23
– Prävention	25
– Intervention	29
– Versicherung im Monopol	33
– Versicherung im Wettbewerb	37
– Kulturschadenfonds	41
Revisionsbericht	45
Fotolegenden	48

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2018 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung.
Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.



Editorial

Die Versicherung im Monopol und die Versicherung im Wettbewerb schliessen – nach einem Rekordjahr im Vorjahr – mit Verlusten ab. Was auf den ersten Blick beunruhigend scheint, lässt sich nicht nur gut erklären, sondern klar einordnen und auch gut verkraften.

Beide Versicherungsbereiche haben gut gearbeitet und auch der Schadenverlauf ist moderat ausgefallen. Die negativen Jahresergebnisse sind in erster Linie auf die Entwicklung der Aktienmärkte im 4. Quartal 2018 zurückzuführen. Die starke Abwärtsbewegung vieler Aktientitel schlägt sich in den Büchern nieder und entsprechend fallen die Erträge aus den Kapitalanlagen negativ aus. Dabei stehen die Finanzergebnisse – mit einer Negativrendite von -1,0 Prozent – im Vergleich mit gleichgelagerten Unternehmen und Pensionskassen immer noch gut da. In der Versicherung im Monopol drückt die Gewinnbeteiligung (siehe Seite 16) der Kunden, die von einem Prämienrabatt von 30 Prozent profitieren können, auf das Ergebnis.

Alles kein Grund zur Beunruhigung: Sowohl die Versicherung im Monopol als auch die Versicherung im Wettbewerb sind sehr gut kapitalisiert. Beide verfügen über ausreichend dotierte Rückstellungen, sowohl für die Risiken im Versicherungsgeschäft als auch in den Kapitalanlagen. Die entstandenen Verluste können über die zusätzlich vorhandenen Kapitalreserven aufgefangen werden.

Dieses Ergebnis kommt zur richtigen Zeit. So können für die vorgesehene Überprüfung des Prämientarifs für die Versicherung im Monopol sowie für die Umsetzung der strategischen Ziele die nötigen Rückschlüsse und Erkenntnisse gezogen werden.

Allen unseren Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit. Wir setzen alles daran, dieses Vertrauen auch in Zukunft zu rechtfertigen.

Ihre glarnerSach



Martin Leutenegger
Verwaltungsratspräsident



Hansueli Leisinger
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Grundlagen und Grundsätze (legal & compliance)

Rechtliche Grundlagen

Die Kantonale Sachversicherung Glarus ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Glarus. Sie ist gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die Kantonale Sachversicherung vom 2. Mai 2010 sowie des Gesetzes über den Brandschutz und die Feuerwehr vom 7. Mai 1995 tätig. Am Markt tritt sie unter der Marke «glarnerSach» auf.

Landrat

Der Landrat des Kantons Glarus übt die Oberaufsicht über die glarnerSach aus.

Regierungsrat

Die glarnerSach untersteht der Aufsicht des Regierungsrates des Kantons Glarus. Er wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, genehmigt die strategischen Ziele und überprüft periodisch deren Umsetzung. Zudem beauftragt er die externe Revisionsstelle, genehmigt den Geschäftsbericht (Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen) sowie Reglemente und Verträge von strategischer Bedeutung. Im Verwaltungsrat ist der Regierungsrat von Amtes wegen durch den Vorsteher des zuständigen Departements, gegenwärtig des Departements Sicherheit und Justiz, vertreten.

Aufsicht

Mit der Aufsichtsverordnung vom 8. Februar 2011 hat der Regierungsrat die Grundlage für die Aufsicht über die glarnerSach erlassen. Er regelt damit den Prüfungsumfang der Revisionsstelle, die Einhaltung der anerkannten Standards und Regeln bei der Buchführung sowie die versicherungstechnische Aufsicht, insbesondere das Vorhandensein von genügend Kapital, Rückstellungen und Reserven.

Verwaltungsrat

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Regierungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtszeit ist auf 16 Jahre beschränkt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Ihm obliegen die oberste Leitung und die Überwachung der glarnerSach. Er erlässt die Strategie und die Reglemente, wählt die Geschäftsleitung, legt die Organisation sowie die Risiko- und Reservepolitik fest und genehmigt Geschäftsplan und Budget. Zur Vorbereitung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse einsetzen. Dafür hat er den Personalausschuss (PA) und den Finanzausschuss (FA) eingesetzt.

Der Regierungsrat hat die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Martin Leutenegger als Verwaltungsratspräsident für das Geschäftsjahr 2018 wiedergewählt. Landesstatthalter Dr. Andrea Bettiga nimmt von Gesetzes wegen Einsitz im Verwaltungsrat.

Entschädigung Verwaltungsrat

Der Regierungsrat hat die seit 2011 unverändert geltenden Entschädigungsansätze für den Verwaltungsrat überprüft und mit Beschluss vom 3. Oktober 2017 wie folgt neu festgelegt:

Fixentschädigung für Akteneinsicht, Aktenstudium, Sitzungsvor- und nachbearbeitung:

- CHF 10 000 für den Verwaltungsratspräsidenten
- CHF 4 000 für den Vizepräsidenten
- CHF 3 000 für die Mitglieder des Verwaltungsrats
- CHF 3 000 für Ausschussvorsitzende
- CHF 1 000 für Mitglieder von ständigen Ausschüssen

Für Arbeitssitzungen und weitere angeordnete Einsätze werden folgende Entschädigungen ausgerichtet:



Der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2019 von links nach rechts:

- Alex Abart
- Hanspeter Toggenburger, Mitglied PA
- Martin Leutenegger, Präsident und Vorsitzender PA
- Fredo Landolt, Mitglied FA
- Dr. Andrea Bettiga, Vizepräsident, Mitglied PA
- Dr. Peter Rothlin, Mitglied FA
- lic. iur. Oliver Eugster, Vorsitzender FA

- CHF 1 000 Taggeld (ganzer Tag)
- CHF 500 Taggeld (halber Tag)
- CHF 150 Sitzungsgeld pro Stunde

Die ausbezahlten Entschädigungen sind im Anhang ausgewiesen.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat hat für das Geschäftsjahr 2018 die BDO AG, Glarus, als Revisionsstelle beauftragt. Diese hat auf der Grundlage der Verordnung über die Aufsicht des Regierungsrates bei der Kantonalen Sachversicherung die Jahresrechnungen geprüft und die Ergebnisse zuhanden des Verwaltungsrates und des Regierungsrates schriftlich festgehalten. Der Revisionsbericht ist auf den Seiten 46 und 47 dieses Berichts abgedruckt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat gewählt. Sie besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie drei Mitgliedern. Der Geschäftsleitung obliegen die operative Leitung sowie die Umsetzung der Strategie. Sie erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates die Unternehmens- und die Jahresziele sowie die Budgets. Zudem ist sie mit der Überwachung der Risiken und der Compliance, der Ausgestaltung des Weisungswesens sowie dem Vollzug der Verwaltungsratsbeschlüsse beauftragt. Dem Verwaltungsrat erstattet sie im Rahmen eines Führungsinformationssystems regelmässig Bericht.

Im Rahmen einer Organisationsanpassung (siehe auch Seite 6) hat der Verwaltungsrat:

- Stephan Schubert per 1. Oktober 2018 als Bereichsleiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt
- Marco Rimini per 1. Januar 2019 als Bereichsleiter Versichern und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt

Im Gegenzug gab Hansjörg Hefti die Leitung des ehemaligen Bereichs Dienste ab und trat aus der Geschäftsleitung zurück. Er nimmt andere Aufgaben im Bereich der Organisationsentwicklung wahr.



Hansjörg Hefti, Mitglied der GL bis 30.9.18

Kapital und Finanzierung

Die glarnerSach verfügt weder über gewinn- noch stimmberechtigtes Kapital. Sie beansprucht kein Dotationskapital des Kantons und auch keine Staatsgarantie. Für die Verbindlichkeiten der einzelnen Bereiche (Prävention, Intervention, Versicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds) haftet sie ausschliesslich mit ihrem Vermögen. Die notwendigen Mittel beschafft sie sich über Versicherungsbeiträge, Abgaben, Prämien und Kapitalerträge.

Personal

Die Anstellungsverhältnisse richten sich nach dem Kantonalen Personalrecht. Die vom Verwaltungsrat genehmigten Stellen von 2510 Stellenprozenten waren, im Zusammenhang mit der Organisationsanpassung per 31.12.18 mit 2565 Stellenprozenten besetzt. Im Nebenamt waren zudem 14 Gebäudeschätzer zur Ermittlung der Gebäudeversicherungswerte sowie zehn Feuerwehrinstruktoren für die Feuerwehrausbildung tätig.

Risikopolitik

Der Verwaltungsrat hat gemäss Artikel 8 Sachversicherungsgesetz die Risikopolitik der glarnerSach erlassen. Mit dieser regelt er die Grundsätze für den Umgang mit gesellschaftlichen, politischen, strategischen und operationellen Risiken.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, von links nach rechts:

- *Hansueli Leisinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung*
- *Marco Rimini, Bereichsleiter Versichern*
- *Stephan Schubert, Bereichsleiter Finanzen*
- *Jürg Stadler, Bereichsleiter Sichern*



Risikomanagement

Die glarnerSach überwacht alle relevanten Risiken mittels eines der Grösse und den Besonderheiten angepassten Risikomanagements. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des Risikomanagements, über die Risikolage sowie über Massnahmen zur Risikobewältigung.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die glarnerSach führt ein dokumentiertes internes Kontrollsystem und stellt mit diesem einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf sicher. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, über die wesentlichen Prozesse sowie über Abweichungen und Massnahmen.

Risikotragendes Kapital

Die glarnerSach prüft sowohl für die Versicherung im Monopol wie auch die Versicherung im Wettbewerb das Zielkapital und das risikotragende Kapital im Sinne der Bestimmungen der Aufsichtsverordnung des Regierungsrates sowie der Bestimmungen des Bundesgesetzes zur Versicherungsaufsicht, insbesondere zum Schweizer Solvenztest (SST). Das risikotragende Kapital übersteigt die minimalen Anforderungen in beiden Versicherungsbereichen deutlich.

Informationspolitik

Über den Geschäftsverlauf und besondere Vorkommnisse wird aktiv, offen und transparent berichtet. Kunden, Mitarbeitende, Medien und Öffentlichkeit werden mit Rundschreiben, Medienberichten, Informationsanlässen und Geschäftsbericht informiert.

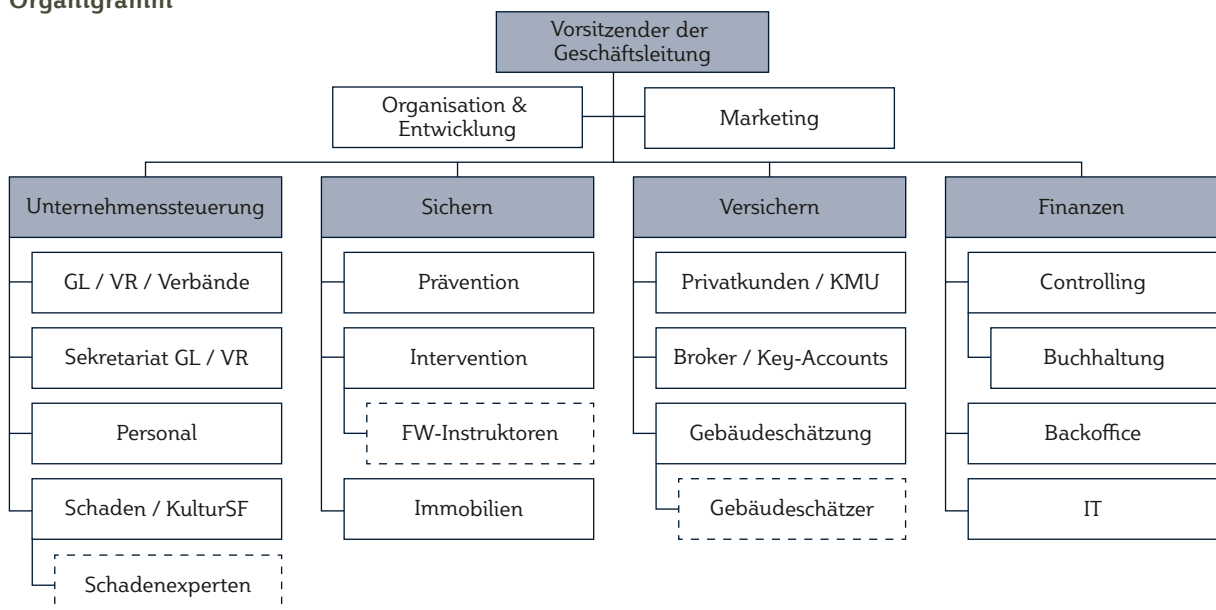
Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER41. Der Verwaltungsrat hat dazu im Reglement zur Rechnungslegung die nötigen Grundsätze definiert. Darin integriert ist auch ein aufwand- bzw. ertragsbezogener Verteilschlüssel, welcher die Aufteilung von nicht direkt zuweisbaren Aufwendungen und Erträgen regelt. Für die Prävention, die Intervention, die Versicherung im Monopol, die Versicherung im Wettbewerb und den Kulturschadenfonds werden getrennte Rechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) geführt. Die notwendigen Aufschlüsselungen erfolgen im Anhang zur Jahresrechnung. Dieser Anhang kann als Download unter www.glarnersach.ch oder bei der glarnerSach bezogen werden. Weitere Details zur Rechnungslegung entnehmen Sie dem Rechnungsteil ab Seite 23.

Organisationsanpassung

Im Zusammenhang mit der Strategie 2018-22 hat der Verwaltungsrat die Schaffung eines Finanzbereichs beschlossen. Dieser wurde per 1. Oktober 2018 mit Stephan Schubert, wohnhaft in Glarus, besetzt. Gleichzeitig wurden der Bereich Dienste aufgehoben und die verbleibenden Abteilungen neu zugeteilt. Die Aufbauorganisation präsentiert sich per 1.1.19 wie folgt.

Organigramm



sichern & versichern in der Schweiz



Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)

Die VKG koordiniert als Dachverband die Tätigkeiten der 18 kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) sowie ihrer Gemeinschaftsorganisationen. Diese arbeiten in einem solidarischen System unter dem Leitsatz «Solidarität schafft Sicherheit» eng zusammen. Die VKG vertritt sowohl deren Interessen als auch die Vorteile des einzigartigen und effizienten Systems in der Schweiz. Die Bereiche Prävention, Intervention und Versicherung ergänzen einander zum Vorteil der Versicherten. Sie bilden ein einmalig starkes Schutzsystem für Gebäude und deren Eigentümer.

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)

Die VKF unterstützt die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) bei der Verhinderung von Personen- und Gebäudeschäden. Sie erbringt Dienstleistungen im Brandschutz und in der Naturgefahren-Prävention und bildet entsprechende Fachpersonen aus. Sie ist Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen entwickelt die VKF Präventionsinstrumente. Dazu zählen die Brandschutzvorschriften, das Brandschutzregister sowie die Online-Plattform Schutz vor Naturgefahren mit Tipps zur Minimierung von Gebäudeschäden.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

Der IRV bietet den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) Rückversicherungsprogramme gegen die Risiken Feuer und Elementar. Zudem stellt er den KGV Dienstleistungen für das Risikomanagement und den Risikotransfer zur Verfügung. Dies führt zu einer solidarischen Risikoteilung bei Grossereignissen unter allen KGV sowie dem IRV. Zusätzlich gehören langfristige statistische Analysen sowie Auswertungen relevanter Schadenereignisse zum Dienstleistungsangebot des IRV.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)

Der SPE stellt seinen 17 Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zweimal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen. Dieser Schutz ist allerdings bei einem schwereren Beben kaum ausreichend. Deshalb setzt sich der SPE für eine schweizweite und obligatorische Erdbebenversicherung ein.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)

Die PS fördert Projekte angewandter Forschung, welche sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Regelmässig werden Ausschreibungen in den Bereichen der Schadens- und Risikoanalyse, der Entwicklung und Bewertung von Schutzmassnahmen sowie der Kommunikation lanciert. Da Naturgefahren für die Kantonalen Gebäudeversicherungen das grösste Risiko darstellen, bezieht sich die Projektförderung auf dieses Thema. Weniger Schäden bedeuten geringere Kosten. Die Stiftung trägt somit indirekt zu günstigen Prämien bei.

Neues Erscheinungsbild der VKG

Seit Juni 2018 präsentiert sich die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) mit einem neuen Erscheinungsbild. Durch den einheitlichen Auftritt mit hohem Wiedererkennungswert wird das Zusammenrücken der Gemeinschaftsorganisationen (VKG, VKF, IRV, SPE und PS) aufgezeigt. Die Werte Prävention (grün), Intervention (rot) und Versicherung (blau) werden im Logo als eigenständige Farben aufgenommen.



glarnerSach

sichern & versichern

Geschäftsjahr 2018
Berichtsteil

Gesamtunternehmen

Jahresberichterstattung 2017

Der Regierungsrat genehmigt gemäss Artikel 14 Sachversicherungs-gesetz den Jahresbericht des Verwaltungsrats sowie die Bilanzen und Erfolgsrechnungen der fünf Unternehmensbereiche. Dies erfolgte im bewährten zweistufigen Verfahren. Anlässlich der Jahresberichterstattung vom 20. März 2018 haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung dem Regierungsrat ausführlich Bericht über das Geschäftsjahr 2017 erstattet, Bilanzen und Erfolgsrechnungen vertieft erläutert sowie über den Stand der Strategieumsetzung berichtet. Der Regierungsrat hat in der Folge den Geschäftsbericht 2017, bestehend aus Jahresbericht, Bilanzen und Erfolgsrechnungen, an der Sitzung des Regierungsrats vom 27. März 2018 genehmigt und dem Landrat zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Dieser hat den Geschäftsbericht 2017 an seiner Sitzung vom 26. April 2018 zur Kenntnis genommen.

Schadenverlauf 2018

Die Gesamtschadenbilanz im Geschäftsjahr 2018 liegt mit CHF 5,2 Millionen rund CHF 1 Million unter den Werten von 2017. Trotz diesem tieferen Wert ist dies das dritthöchste Ergebnis in der zehnjährigen Statistik. Ausschlaggebend sind die höher als budgetiert ausgefallenen Elementarschäden. Der Wintersturm «Burglind» vom 3. Januar 2018 hat bereits zu Beginn des Jahres mit mehr als 450 Schadenmeldungen Spuren

hinterlassen und die Zahlen spürbar beeinflusst. Daran konnte auch der ereignisarme, heisse Sommer nichts ändern. Die Feuer-, Wasser- und die übrigen Schäden blieben innerhalb der budgetierten Werte. Die Kulturschäden haben sich wieder auf durchschnittlichem Niveau eingependelt. Hingegen liegen die über 1500 von den Schadenfachleuten zu bearbeitenden Schadenfälle um mehr als 30 Prozent über den durchschnittlichen Werten.

Rückversicherung

Bei unveränderten Rückversicherungsprogrammen stiegen die Prämien der Feuerschadenrückversicherung um rund 15 Prozent, was auf den hohen Schadenverlauf des Vorjahres zurückzuführen ist. Demgegenüber reduzierten sich die Prämien der Elementarrückversicherung leicht um rund 3 Prozent. Auch dieser Effekt ist auf den ausserordentlich guten Elementarschadenverlauf der letzten Jahre zurückzuführen. Dem versicherten Kapital entsprechend stiegen die Einlagen in den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung sowie die Erdbebenrückversicherung.

Anlagetätigkeit

Das überaus erfreuliche Vorjahr liess die Marktteilnehmer optimistisch ins Anlagejahr 2018 starten. Das starke globale Wirtschaftswachstum wurde jedoch bald getrübt durch die restriktiver werdende Zins- und Li-



*glarnerSach ist
neue Eigentümerin der
«Alten Post»*

quiditätspolitik der Notenbanken sowie durch politische Unsicherheiten. Die Handelssanktionen der USA gegen China, die verworrene Lage um den Austritt Grossbritanniens aus der EU sowie die Auseinandersetzung der EU mit der italienischen Regierung bezüglich der Finanzpolitik des Landes trübten nicht nur die Stimmung unter Investoren, Unternehmern und Konsumenten, sondern führten auch zu einem recht abruptem Rückgang der Wachstumsdynamik. Unter hohen Schwankungen hielt das fragile Gleichgewicht die meisten Anlagesektoren bis zum Ende des dritten Quartals noch leicht im positiven Bereich. In der Folge setzte an den Aktienmärkten eine Abwärtsbewegung ein und viele Titel aus zyklischen Branchen fielen deutlich.

Das unwirtliche Anlageumfeld führte bei der Versicherung im Monopol sowie bei der Versicherung im Wettbewerb zu einem negativen Ergebnis auf den Wertschriftenanlagen. Dank der ausgewogenen Anlagestrategie, gewinnsichernden Verkäufen während des Jahres sowie durch Risiko begrenzende Absicherungsmaßnahmen gelang es, das Minus auf unter 2 Prozent zu begrenzen. Der Vergleichsindex zeigte ein Minus von 3,5 Prozent, womit dieser Wert deutlich übertroffen werden konnte. Insbesondere die beiden grössten Anlagepositionen «Obligationen CHF» und «Aktien Schweiz» verzeichneten eine markante Out-performance. Bei den Abteilungen Prävention, Intervention und Kulturschadenfonds, deren Reserven ausschliesslich in CHF-Obligationen angelegt sind, konnte gar eine positive Rendite erzielt werden. Allerdings blieb diese aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus mit Werten zwischen 0,1 und 0,8 Prozent bescheiden. Die Benchmark (+0,07 Prozent) wurde aber auch in diesen Abteilungen übertroffen.

Immobilien

Am 1. Oktober 2018 ist die glarnerSach stolze Besitzerin der «Alten Post» an der Bahnhofstrasse in Glarus geworden. Sie erweitert damit nicht nur ihr Immobilienportefeuille mit einer soliden Direktanlage, sie will damit auch einen Beitrag an die Innenstadtentwicklung in Glarus leisten. Mit der Markthalle im Erdgeschoss hat sich eine Lücke im Stadtglarner Einkaufserlebnis geschlossen. Sie entwickelt sich zu einem Ort des Kaufens und der Begegnung. In den oberen Geschossen sind zwei Praxen und sieben Wohnungen eingerichtet. Zudem gehört auch eine kleine Tiefgarage zum Objekt. Die anderen acht Liegenschaften im Bestand der glarnerSach werden durch die zwei beauftragten Immobilienverwaltungen sehr gut bewirtschaftet und unterhalten. Dies beweist der durchwegs kleine Leerstand bei der Vermietung. Die Netto-Rendite aller Immobilien beträgt 4,1 Prozent. Die Zusammenarbeit mit den Immobilienverwaltungen wurde neu geregelt und mit neuen, aktuellen Verwaltungsverträgen per 01.01.2019 niedergeschrieben.

Alle Liegenschaften sind auf ihren baulichen Zustand hin untersucht worden. Sie sind grundsätzlich in gutem Zustand. Grösserer Sanierungsbedarf zeigt sich beim Objekt Sagenhoschet 2 in Luchsingen und bei der «Alten Post» in Glarus. Die Sanierungsmaßnahmen bei der «Alten Post» wurden bereits im Rahmen der Kaufverhandlungen abgeschätzt und entsprechend eingerechnet.

Markthalle Glarus

Die Markthalle in der «Alten Post» hat sich seit ihrer Eröffnung im Januar 2017 zu einem beliebten und gut besuchten Treffpunkt in Glarus entwickelt. Jeden Mittwoch und Samstag bieten zahlreiche Standbetreiber eine vielfältige Auswahl frischer und regionaler Produkte sowie Spezialitäten und Delikatessen aus aller Welt. Auch Seifen, Strickwaren, Kunsthandwerksprodukte und vieles mehr werden hier angeboten. Ein kleines Café mit Kinderecke lädt zum Verweilen und Geniessen ein und für den kleinen Hunger bieten Marktfahrende verschiedene kulinarische Köstlichkeiten. Die Markthalle lockt mit ihrem Angebot und dem speziellen Ambiente ein breites Publikum nach Glarus und bereichert das Einkaufserlebnis. Die glarnerSach ist interessiert, dass die beliebte und sympathische Markthalle fortbesteht und sich weiterentwickelt. Als Eigentümerin der «Alten Post» will die glarnerSach einerseits eine marktübliche Rendite erzielen. Andererseits leistet sie aktiv einen Beitrag an die Entwicklung der Glarner Innenstadt als lebendigen Einkaufs- und Wohnort.



Mittwoch und Samstag herrscht jeweils reges Treiben in der Markthalle

Organisationsanpassung

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strategie 2018-22 hat der Verwaltungsrat die Schaffung des Geschäftsleitungsbereichs «Finanzen» unter gleichzeitiger Aufhebung des bisherigen Bereichs «Dienste» beschlossen. Die Bereichsleitung des neuen Bereichs

Finanzen hat Stephan Schubert bereits per 1. Oktober 2018 übernommen. Zudem hat der Verwaltungsrat Marco Rimini, den bisherigen Leiter Verkauf per 1. Januar 2019 zum Bereichsleiter Versichern befördert. Er übernimmt damit die Verantwortung für die Versicherung im Monopol und die Versicherung im Wettbewerb. Stephan Schubert und Marco Rimini sind zudem Mitglieder der Geschäftsleitung. Mit der Schaffung der Stabsstellen «Organisation & Entwicklung» sowie «Marketing» wurden zudem die Voraussetzungen für die erfolgreiche Schaffung und Kommunikation des Sicherheitssystems glarnerSach geschaffen. Mit der Anpassung der Organisation haben sich zudem Anpassungen in der Zuständigkeit für den Schaden, das Back-Office und die IT ergeben. Das Organigramm 2019 finden Sie auf Seite 6 dieses Berichts.

Unternehmensapplikation

Zur Ablösung der bestehenden Unternehmensapplikation, eingeführt und zuverlässig produktiv seit 2002, wurde 2016 mittels GATT/WTO-Ausschreibung ein entsprechendes Projekt aufgelegt. Dieses sollte die glarnerSach in die digitale Zukunft führen. Schon rasch zeigte sich jedoch, dass auf der Basisapplikation des Lieferanten insbesondere die komplexen Prozesse der Versicherungsbereiche nicht in geforderter Masse abgebildet und umgesetzt werden konnten. Damit verbundene zeitliche und finanzielle Diskussionen haben schliesslich zu einem einvernehmlichen Abbruch des Projektes geführt. Trotz erzielter Teilrückzahlung verbleibt der glarnerSach ein Abschreiber in der Grössenordnung von CHF 0,87 Mio. Als Gegenwert stehen dieser Zahl immerhin das Datenmodell, zahlreiche Konzepte und Prozesse sowie weitere Erkenntnisse zur zukünftigen Verwendung zur Verfügung. In der Zwischenzeit hat der Verwaltungsrat beschlossen, die bestehende Applikation in den nächsten drei Jahren technologisch und prozessual sukzessive zu erneuern.

Sponsoring

Die glarnerSach unterstützt mit ihren Sponsoring-Engagements verschiedene Anlässe in den Bereichen Kultur und Sport im Glarnerland. Mit diesen Engagements leistet sie einen wichtigen Beitrag an ein aktives Vereinsleben, setzt sich für ein attraktives Glarnerland ein und schafft damit einen Mehrwert für die Glarner Bevölkerung. Die nachfolgenden beiden Beispiele zeigen die Vielfältigkeit der Sponsoring-Engagements.

Feuerwehr-Fest in Schwanden

Die Feuerwehr Kärpf feierte am 26. Mai an ihrem Feuerwehrfest gleich drei Ereignisse: 10-Jahr-Jubiläum des neuen Feuerwehrstützpunktes und des Hubretters. Gleichzeitig wurde auch das neue Tanklöschfahrzeug feierlich eingeweiht. Ausserdem präsentierten sich die



Die glarnerSach präsentiert sich mit einem Stand am Feuerwehrfest

Partnerorganisationen mit ihrem Equipment und standen den vielen Besuchern und Besucherinnen Red und Antwort. Die glarnerSach unterstützte das Feuerwehrfest als Hauptsponsorin und nutzte den Anlass für eine Standpräsenz. Den Besuchern wurden verschiedene Präventionsartikel vorgestellt und mit dem Brandmodul den richtigen Einsatz des Handfeuerlöschers demonstriert.

sound of glarus

Das Stadtopenair sound of glarus mit Auftritten von regionalen, nationalen und internationalen Bands mitten in der einmaligen Bergkulisse von Glarus begeisterte auch im vergangenen Jahr rund 12 000 Besucherinnen und Besucher. Die glarnerSach unterstützte das beliebte und friedliche Stadtopenair zum neunten Mal als Premiumsponsorin und war erneut mit einem Stand vor Ort präsent. Der grösste Kulturanlass im Glarnerland bietet der glarnerSach eine ideale Plattform, um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten und die Jugendversicherung clever bei dieser Zielgruppe weiter bekannt zu machen. Damit will die glarnerSach ein nachhaltiges Wachstum im Jugendsegment generieren.



Stand-Team am sound of glarus. Von links: Morena Zhuniqui, Gioia Jäggi und Sanna Gubler

Prävention

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung Prävention weist mit CHF 233 097 einen etwa halb so hohen Gewinn aus wie im Vorjahr (CHF 432 828). Grund für den Gewinnrückgang sind höhere Aufwendungen für die Löschwasserversorgung, nämlich CHF 34 750 gegenüber CHF 11 259 im 2017. Zudem hat die Abschreibung des IT-Projektes «Avento» zu einem einmaligen Sonderaufwand von CHF 95 931 geführt. Trotz sehr schwierigem Anlageumfeld wurde eine positive Anlagerendite erzielt. Sie erlaubt es, die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen um weitere nötige CHF 19 000 zu erhöhen. Das positive Jahresergebnis führt zu einer Stärkung der Kapitalbasis und damit zur längerfristigen Sicherstellung der Präventionsfinanzierung. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 26 – 28 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Brandschutzfähigkeit

Im Berichtsjahr sind der glarnerSach 451 Baugesuche zur brandschutztechnischen Beurteilung zugewiesen worden. Bei 236 Baugesuchen hat sie Auflagen verfügt, 215 Baugesuche konnten ohne Auflagen weitergeleitet werden. Intensiv und erfolgreich wurde an der Eliminierung der überfälligen periodischen Kontrollen gearbeitet. Die Baukontrollen und die notwendigen Nachkontrollen konnten fristgerecht und vollständig durchgeführt werden. In enger Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen Feuerwehr konnten wieder einige Brandpräventions- und Erstinterventionsausbildungen für Mitarbeitende von Betrieben durchgeführt werden. Zudem bot die glarnerSach zum

zweiten Mal am Weihnachtsmarkt in der Markthalle in Glarus ihre Präventionsartikel zu Vorzugspreisen an und sensibilisierte die Besucher auf die Gefahren des Feuers.

Änderungen der Brandschutzrichtlinie «Qualitätssicherung im Brandschutz»

Aufgrund auftretender Praxisprobleme im Zusammenhang mit Haftungsregelungen, welche mit der Einführung der Übereinstimmungserklärung entstanden sind, musste die Brandschutzrichtlinie geändert werden. Die Haftung des Qualitätssicherungs-Verantwortlichen Brandschutz muss auf das gesetzlich vorgeschriebene Mass angepasst werden, um keine Divergenzen mit dem Obligationenrecht (OR) zu schaffen und das Haftungsrisiko nicht über seine Kompetenzen hinaus auszudehnen. Neu muss er mit dem Unterzeichnen der Übereinstimmungserklärung nicht mehr die vollständige und mängelfreie Umsetzung aller geplanten und erforderlichen Brandschutzmassnahmen bescheinigen. Er muss lediglich die ordnungsgemässe Umsetzung aller ihm durch die Brandschutzvorschriften (Brandschutzbewilligung) auferlegten Qualitätssicherungsmaßnahmen gegenüber der Brandschutzbehörde bescheinigen. Die Eigentümer- oder Nutzerschaft muss die Übereinstimmungserklärung nicht mehr unterzeichnen. Die Haftungsregelungen im OR genügen in diesem Bereich.

Präventionsbeiträge

Für die freiwillige Anschaffung von Löschgeräten hat die glarnerSach im Jahr 2018 in 200 Fällen insgesamt Beiträge von CHF 37 457 und in 17 Fällen für die Erstellung von freiwilligen Blitzschutzanlagen CHF 25 705 ausgerichtet. Beitragszusagen für Blitzschutzanlagen verfallen grundsätzlich nach zwei Jahren. Für freiwillige Massnahmen zum Schutz von Gebäuden gegen Naturgefahren sind in lediglich 7 Fällen CHF 14 217 ausbezahlt worden. Einmal mehr zeigt sich, dass präventive Massnahmen gegen Naturgefahren ausschliesslich kurz nach erfolgten Ereignissen getroffen werden.

Löschwasserversorgung

Für die Sicherstellung einer ausreichenden Löschwasserversorgung sind die Gemeinden zuständig. An die erforderlichen Anlagen, welche nach schweizerischen Richtlinien zu erstellen und zu unterhalten sind, entrichtet die glarnerSach auf Antrag Beiträge an Reservoir, Pumpwerke, Hydranten und Rohrleitungsnetze mit einem Nenndurchmesser ab 125 mm. Mit der Vollendung und Abnahme der Verbindungsleitung zwischen Schwanden und Mitlödi konnte ein grosses Projekt abgeschlossen werden. In naher Zukunft wird in Mollis ein grosses neues Reservoir gebaut und eine Verbundleitung innerhalb von Glarus Nord realisiert. So können ältere und kleinere Reservoirs aufgehoben und die Unterhaltskosten optimiert werden.



Von links: Nadja Sutter, Präventionsexpertin,
und Monika Züger, Beraterin Broker / Key Accounts,
am Weihnachtsmarkt in der Markthalle Glarus

Im Berichtsjahr wurden für 5 Projekte Beiträge in der Höhe von total CHF 35 805 ausgerichtet. Erneut mussten bei einigen Projekten Kürzungen oder Streichungen vorgenommen werden, da die ordentlichen Verfahrenswege und Terminvorgaben nicht eingehalten wurden. Eine Überarbeitung der entsprechenden Beitragsbestimmungen, insbesondere auch der Verfahrensbestimmungen, erfolgt 2019.

Kaminfegerwesen

Im Zuge der Teilrevision des Brandschutzgesetzes und der Aufhebung des Teilmonopols im Jahr 2014 hatte der Glarner Kaminfegermeisterverband seine Auflösung beschlossen. Effektiv ruhten lediglich die Vereinsgeschäfte, eine Liquidation wurde jedoch nicht durchgeführt. 2018 wurde er nun wieder unter neuer Führung zum Leben

erweckt. Die glarnerSach ist über diesen Schritt erfreut, hat sie doch nun wieder eine kompetente Organisation als Ansprechpartner in Fragen rund um das Kaminfegerwesen im Kanton Glarus. Verschiedene Reklamationen zur Tätigkeit der Kaminfeger betreffen fast ausnahmslos die mangelhafte Tätigkeit eines Kaminfegers bei der Holzfeuerungskontrolle. Die Aufsicht über die Holzfeuerungskontrolle obliegt den Gemeinden und dem Amt für Umwelt und Energie. Diese Gremien haben die notwendigen Schritte eingeleitet. Ansonsten sind die Gebäudeeigentümer mit den Leistungen der Kaminfeger scheinbar zufrieden. Die Liberalisierung bewährt sich weiterhin. Die Vorbehalte bezüglich der Erhaltung des Sicherheitsniveaus anlässlich der Liberalisierung bestätigen sich nicht. Weder Brandfälle bei Heizungsanlagen noch Kaminbrände haben zugenommen.

Intervention

Jahresergebnis

Nach einem Vorjahresverlust von CHF 246 222 konnte das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von CHF 366 966 positiv abschliessen. Der Hauptgrund sind die im Vergleich zum Vorjahr viel tieferen Beiträge für Feuerwehrfahrzeuge von CHF 111 315 (CHF 727 485 im 2017) sowie für Feuerwehrausrüstung von CHF 309 685 (CHF 461 581 im 2017). Andererseits erhöhte sich der Aufwand für den Solidaritätsausgleich zur Deckung der Feuerwehrdefizite, welche sich insgesamt mit gut CHF 870 000 niederschlagen. Die Abschreibung des IT-Projektes «Avento» hat zu einem einmaligen Sonderaufwand von CHF 44 560 geführt. In einem sehr schwierigen Anlageumfeld resultierte nur ein kleines Minus im Anlageertrag von CHF 522. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 30 – 32 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Feuerwehrausbildung

Im Jahr 2018 haben 322 Angehörige der Feuerwehr aller Funktionsstufen in irgendeiner Form an einer Aus- und Weiterbildung teilgenommen. Ein Schwerpunkt im Ausbildungsprogramm 2018 war die Festigung des Grundhandwerks für die Kernaufgaben. Dabei konnten 15 neue Unteroffiziere und acht Offiziere gewonnen und ausgebildet werden. Sämtliche durchgeführten Kurse wurden zur Sicherung der Qualität beurteilt und ausgewertet. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer bestätigen, dass das Kursangebot die Erwartungen der Feuerwehren erfüllt und sie in der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützt.

Einsatztätigkeit Feuerwehren

Die Feuerwehren im Kanton Glarus wurden 2018 zu insgesamt 280 Einsätzen und Dienstleistungen aufgebeten. Sie leisteten total 4692 Einsatzstunden und konnten durch rasches und gezieltes Vorgehen meist grösseren Schaden verhindern oder Folgeschäden begrenzen. Die Anzahl Einsätze entspricht in etwa dem langjährigen Mittel. Bereits zu Jahresbeginn löste der Sturm «Burglind» einige Interventionen durch die Feuerwehren aus. In der zweiten Jahreshälfte war eine leichte Zunahme bei den Brandeinsätzen zu verzeichnen.

FEUERWEHREINSÄTZE 2018		
Brandbekämpfungen	58	20,8%
Elementarereignisse	38	13,7%
Technische Hilfeleistungen	51	17,7%
Öl- und Chemiewehreinsätze	41	14,7%
BMA unechte Alarmer	61	21,9%
Unfallrettung auf der Strasse	3	1,1%
Diverse und Dienstleistungen	28	10,1%
Total Anzahl Einsätze	280	100,0%

Feuerwehreinstruktion

Für die Bewältigung des Kursangebotes 2018 wurden durch das Instruktoren-Team mit zehn Instruktoren 579 Mann-Tage geleistet, was erneut eine grosse zeitliche Herausforderung darstellte. Es forderte von jedem ein grosses Mass an Engagement. Für ein hochstehendes Kursangebot des Feuerwehrenspektors

ist die regelmässige fachliche und methodische Weiterbildung der Feuerwehr-Instruktoren sowohl auf kantonaler als auch auf schweizerischer Ebene nötig. Alle Feuerwehr-Instruktoren sind zertifiziert und müssen für die Brevet-Erneuerung alle sechs Jahre einen zweitägigen Weiterbildungskurs absolvieren. Diesen haben im vergangenen Jahr drei Instrukto-ren erfolgreich absolviert. Bereits ab Sommer 2018 wurde verstärkt nach Nachwuchs für das Instrukto-ren-Team in den Feuerwehrreihen Ausschau gehalten, um in den kommenden Jahren den Bestand an jungen Instrukto-ren zu halten und auszubauen. Die Grundausbildung bis zur Zertifikatübergabe erfolgt über etwa zweieinhalb Jahre.

Feuerwehr-Pflichtersatz

Wer nach den Bestimmungen des Brandschutzgesetzes feuerwehrlastig ist, aber keinen Dienst leistet, muss eine Ersatzabgabe entrichten. Diese wird, nach einem vom Regierungsrat festgelegten Schlüssel, den Gemeinden und der glarnerSach zugewiesen. Die Gemeinden müssen damit in der «Spezialfinanzierung Feuerwehr» ihre Feuerwehren betreiben. Die glarnerSach kann damit ihre Aufgaben im kantonalen Feuerwehrwesen mit der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrleute, Beiträgen an Material, Fahrzeuge und Magazine sowie den Solidaritätsausgleich (Finanzausgleich) wahrnehmen. Aufgrund steigender Kosten, unter anderem auch durch die Schaffung von Teilpen-sen bei den Feuerwehrkommandos, musste der Verteilschlüssel neu festgelegt werden. Die Anteile für die glarnerSach wurden dabei von bisher 40 Prozent auf neu 45 Prozent erhöht.

Zweckfremde Nutzung von Feuerwehrfahrzeugen

Ver mehrt werden die Feuerwehren und die glarnerSach für Dienstleistungen mit Feuerwehrfahrzeugen, vornehmlich mit dem Hubretter, angegangen. Sämtliche Feuerwehrfahrzeuge im Kanton haben eine genaue Zweckbestimmung und sind aufgrund einer Mit-telliste definiert. Damit wird sichergestellt, dass bei einem Schadenereignis Einsatzkräfte, Material und Einsatzgeräte innert der vorgegebenen Einsatzzeit zum Einsatzort gelangen. Damit ist eine effiziente Erst-intervention zugunsten von Leib und Leben gewähr-leistet. Aus diesem Auftrag ergibt sich, dass die Fahr-zeuge an die Feuerwehrorganisationen gebunden sind und dort jederzeit zur Verfügung stehen müssen. Zudem besteht das Risiko, dass Fahrzeuge bei feuerwehrrfremden Einsätzen beschädigt werden und sich auch versicherungstechnische Fragen stellen. Aus all diesen Gründen dürfen Feuerwehrfahrzeuge nicht für feuerwehrrfremde Aufträge verwendet werden. Kommt dazu, dass die im Milizsystem tätigen Angehörigen der Feuerwehr durch solche Einsätze zusätzlich belastet werden und vom Arbeitsplatz fernbleiben müssen.

Feuerwehrinspektor

Josef Gisler, Feuerwehr-inspektor bei der glarnerSach, ist per 31. De-zember 2018 vorzeitig in den wohlverdienten Ru-hestand getreten. In sei-nen 20 Dienstjahren hat er die Entwicklung der Glarner Feuerwehren mit grossem Engagement vo-rangetrieben. Dank sei-nes grossen Wirkens sind die Glarner Feuerwehren



sehr gut aufgestellt bezüglich Ausrüstung, Ausbildung, Mannschaftsbeständen sowie der Alarmierung. Massgeblich mitgeprägt hat er auch das Reformprojekt «Feuerwehr Futura». Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden der glarnerSach wünschen Josef Gisler für die Zukunft alles Gute, viel Freude an der gemeinsamen Zeit mit seiner Familie und für seine zahlreichen Hobbys. Sie danken ihm herzlich für sein Wirken sowie die angenehme und kamerad-schaftliche Zusammenarbeit.

Anfang Mai 2018 hat Martin Bähler seine Stelle als kantonaler Feuer-wehrinspektor angetre-tten. Bereits nach kurzer Einarbeitungszeit hat er die operative Führung des Inspektorats über-nommen. Wie bei seinem Vorgänger Josef Gisler zählt zu seinem Aufga-bengebiet nicht nur das Inspizieren, sondern auch



die Beratung und Unterstützung der Gemeinden und Feuerwehren in strategischen und organisatorischen Fragen zum Feuerwehrwesen, die Beschaffung und der Unterhalt der kantonalen Feuerwehrmittel, Planung und Durchführung von kantonalen Kursen, die gesamte Beitragsabwicklung für Feuerwehrmaterial, -Fahr-zeuge und -Magazine und der Solidaritätsausgleich. Ebenso gehört das Löschwasserwesen zu seinen Auf-gaben. Das anstehende Projekt zur Weiterentwicklung des Glarner Feuerwehrwesens wird ihn 2019 stark for-dern.

Projekt NOVA

Für die weitere Entwicklung und die Werterhaltung der Glarner Feuerwehren wird im ersten Quartal 2019 das Projekt «NOVA» zusammen mit den Feuerwehren und den politischen Vertretern der Gemeinden gestartet. Aufgrund der anstehenden Herausforderungen an die Feuerwehren und die Gemeinden im Bereich der Sicher-

heit sollen die Organisationen, das Material, die Einsatzfahrzeuge und das Personal optimal gerüstet sein. Dabei sind in erster Linie die Kernaufgaben der Feuerwehren nach den Richtlinien und Konzeptionen der Feuerwehrrückmeldung Schweiz massgebend. Beson-

dere Herausforderung im Projekt stellt aber die Finanzierung des gesamten kantonalen Feuerwesens dar. So müssen die Feuerwehren und das Feuerwehriinspektorat ihre Aufgaben im Milizsystem und ohne zusätzliche Mittel weiterhin erfolgreich erfüllen können.

Versicherung im Monopol

Jahresergebnis

Begünstigt durch ein herausragendes Anlageergebnis konnte die Versicherung im Monopol im Vorjahr noch einen rekordhohen Gewinn von über CHF 7 Millionen erzielen. Im Geschäftsjahr 2018 waren es wiederum die Finanzanlagen, welche das Jahresergebnis massgebend beeinflussten, allerdings in umgekehrtem Sinne. Der Nettoverlust aus Kapitalanlagen beträgt CHF 2 398 333. Dies entspricht einer Netto-Rendite von -1,1 Prozent. Das äusserst schwierige Anlageumfeld im vierten Quartal 2018 hat zum negativen Finanzergebnis geführt, wobei dieses trotzdem deutlich besser als die massgebenden Vergleichs-Benchmarks abschliesst. Das Finanzergebnis wird zusätzlich durch eine Abschreibung von CHF 752 845 auf der «Alten Post» belastet. Damit wurde – nach dem Vorsichtsprinzip – der Kaufpreis (Marktwert) auf den Wert der seinerzeitigen Käuferschätzung korrigiert. Die Gewinnbeteiligung (Prämienrabatt 2019) für Versicherte von 30 Prozent sowie die deutlich höheren Elementarschäden trugen dann das Ihre zum leicht negativen technischen Ergebnis sowie zum Gesamtergebnis bei. Die Abschreibung des IT-Projektes «Avento» führt zudem zu einem einmaligen Sonderaufwand von CHF 373 897. Insgesamt schliesst die Jahresrechnung mit einem Jahresverlust von CHF 2 580 259 ab. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 34 – 36 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Schätzertätigkeit

Mit knapp 2300 Gebäudeschätzungen konnten zwar alle notwendigen Bauzeitschätzungen, aber nicht alle periodischen Schätzungen durchgeführt werden. Die Zielsetzung für diese Schätzungen mussten aufgrund grosser personeller Wechsel im Back-Office etwas reduziert werden. In den nächsten zwei Jahren dürfte der Schätzungsrythmus von zehn Jahren für die periodischen Schätzungen wieder eingehalten sein. In der ersten Jahreshälfte wurden vier neue Gebäudeschätzer rekrutiert, welche bis Ende Jahr ihre Einführung in die Schätzertätigkeit absolvierten. Gegen Ende Jahr standen Silvia Zahner, Dominik Truttmann, Martin Müller

und Reto Thoma bereits als vollwertige Schätzer im Einsatz. Das Schätzerteam ist mit 14 Gebäudeschätzern damit wieder komplett. Die Gebäudeschätzer werden jährlich für ihre Tätigkeit weitergebildet. 2018 standen in zwei Anlässen die Themen Schätzerreglement, Prämientarif und Ausschlüsse im Zentrum. Zudem übten die Schätzer in Gruppen an realen Objekten. Anhand der Resultate werden Abweichungen unter den verschiedenen Gruppen analysiert und thematisiert. Damit wird sichergestellt, dass die einzelnen Gebäudeschätzer ein ausgeglichenes Schätzungsverfahren durchführen.



Die neuen Gebäudeschätzer, von links nach rechts: Dominik Truttmann, Silvia Zahner, Martin Müller und Reto Thoma

Prämienrabatt

Eine Standortbestimmung im Herbst 2018 betreffend Jahresergebnis hat aufgezeigt, dass die Versicherung im Monopol aufgrund der Entwicklung der Finanzerträge und der Schadenbelastung wiederum von einem ansprechenden Ergebnis ausgehen durfte. Damit konnte auch von der Dotierung sämtlicher notwendiger Rückstellungen ausgegangen werden. Aufgrund dieser Ausgangslage sowie der vorhandenen guten Kapitalisierung hat der Verwaltungsrat eine Gewinnbeteiligung der Versicherten beschlossen. Diese wurde mit einem Prämienrabatt von 30 Prozent, angerechnet auf die Jahresprämien 2019, festgelegt.



Indexierung

Mit der Indexierung werden die Versicherungswerte der Versicherung im Monopol der Entwicklung der Baukosten angepasst. Damit werden sowohl Unter- als auch Überversicherungen vermieden. Für den Schadenfall bedeutet dies, dass ein korrekter Wert für die Schadenbehebung zur Verfügung steht. Obwohl die Bauteuerung leicht angezogen hat, wird der gesetzliche Schwellenwert für eine Indexierung von 5 Prozent nicht erreicht. Damit bleiben die Versicherungswerte für 2019 unverändert.

Feuerschäden

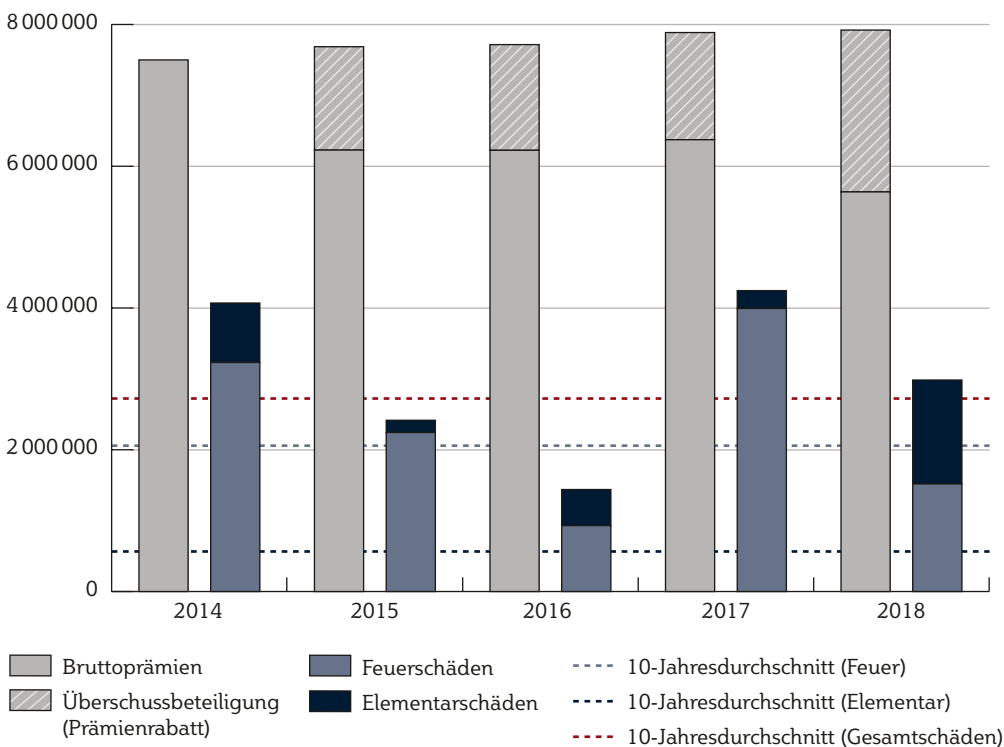
Die Schadensumme von CHF 1,5 Millionen ist innerhalb der langjährigen Statistik ein durchschnittlicher Wert. Das Ergebnis hätte leicht viel besser ausfallen können, wenn nicht spät im Jahr, nämlich am 17. Dezember, ein Brandfall in Luchsingen an einem Doppelhaus mit massiver Schadenfolge das Ergebnis massgebend beeinträchtigt hätte. In Anbetracht dieses grösseren Ereignisses werden die weiteren kleineren Brandfälle in den Hintergrund gedrängt. Erwähnenswert ist ein Brand einer Küche zu Beginn des Jahres in Linthal mit CHF 140 000 Schadensumme. Weitere kleinere Brandfälle ereigneten sich in regelmässigen Abständen und unterschiedlichen Ursachen verteilt über das ganze Jahr. Aufgrund des gewitterarmen Sommers fallen die finanziellen Folgen aus Blitzschäden 2018 nicht ins Gewicht. Die 80 gemeldeten Feuerschäden sind im Vergleich zu den Vorjahren ein durchschnittlicher Wert.



Brandfall in Luchsingen vom 17. Dezember 2018

Elementarschäden

Nach etlichen ereignisarmen, aus schadentechnischer Sicht bescheidenen Jahren, schliesst das Jahr 2018 wieder einmal auf höherem Niveau ab. Verantwortlich dafür zeichnet vor allem der Monat Januar. Gleich zu Beginn des Jahres überraschte der Wintersturm «Burglind» mit 450 Schadenfällen und über CHF 1 Million Schaden. Zwei Wochen später erinnert der Sturm «Evi» allerdings mit weit geringerem Ausmass nochmals an die Unberechenbarkeit der Naturgewalten. Der weitgehend trockene Sommer bescherte einen unerwartet ruhigen, unüblichen Schadenverlauf. Im Herbst folgte nochmals eine kleinere Serie stürmischer Wetterlagen, am stärksten blies der Wind aus dem Sturmtief «Vaia»



Entwicklung der Prämien und des Schadenaufwands



Schaden aus dem Sturmtief «Vaia» vom 29. Oktober 2018

am 29. und 30. Oktober vor allem im südlichen Glarnerland. 50 Fälle mit CHF 200 000 Schaden waren die Folge davon.

Prämientarif

Im November wurde die Überarbeitung des Prämientarifs in Angriff genommen. Damit wird ein zentrales Projekt der Strategie 2018–22 für die Versicherung im Monopol umgesetzt. Nebst der Ausschöpfung eines vermuteten Prämienenkungspotenzials soll der neue Tarif einfacher und übersichtlicher werden. Anfang 2019 werden die nötigen Auswertungen für eine vertiefte Analyse bereitstehen. Der neue Tarif soll bereits für die Prämienberechnung 2020 angewendet werden.

Versicherung im Wettbewerb

Jahresergebnis

Aus dem Geschäftsjahr 2018 resultiert ein Jahresverlust von CHF 522 290 (Vorjahr CHF +4 495 333). Hauptgrund dafür ist das negative Anlageergebnis von CHF -587 391 (Vorjahr CHF +3 776 931). Dies entspricht einer Netto-Rendite von -0,9 Prozent. Das äusserst schwierige Anlageumfeld im vierten Quartal 2018 hat zu diesem Finanzergebnis geführt, wobei dieses trotzdem deutlich besser als die massgebenden Vergleichsbenchmarks abschliesst. Das Ergebnis der technischen Rechnung fällt trotz höherem Schadens- und Leistungsaufwand mit CHF 192 173 positiv aus. Der Gesamtaufwand für Elementarschäden ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen und liegt über dem langjährigen Durchschnitt. Aufgrund des Jahresverlustes fällt die Steuerbelastung tiefer als im Vorjahr aus. Die Gewinnausschüttung an den Kanton beläuft sich auf CHF 414 914 (Vorjahr CHF 452 736). Die Abschreibung des IT-Projektes «Avento» führt zu einem einmaligen Sonderaufwand von CHF 343 350. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 38 – 40 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Marktentwicklung

Schweizerinnen und Schweizer geben für Privatversicherungen so viel Geld aus wie kaum ein anderes Land. Ein Grund dafür ist das hohe Wohlstandsniveau, denn die Konsumenten sind nicht automatisch überversichert, sondern einfach gut versichert. Auch in der digitalisierten Zukunft wird das Kerngeschäft der Versicherer die Übernahme der Risiken ihrer Kunden bleiben. Der Wunsch nach dem abstrakten Produkt

«Sicherheit» dürfte im Rahmen der anstehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sogar noch zusätzliche Bedeutung erhalten. Digitale Technologien verändern den Markt teilweise radikal und geben den Versicherten völlig neue Instrumente in die Hand. So informieren sich Schweizer Konsumenten vorwiegend online und nutzen Vergleichsdienste. Nachgelagert kontaktieren sie für detaillierte Informationen oder den Abschluss einer Police den persönlichen Berater aus ihrem Umfeld. Mit der Digitalisierung wird die Position der Konsumenten gestärkt, das Preisbewusstsein steigt und die Loyalität zum einzelnen Versicherer sinkt. Es werden die Versicherungen im Vorteil sein, welche sich komplett mit den Kundenbedürfnissen auseinandersetzen, Vertrauen aufbauen und sehr rasch auf Veränderungen reagieren können. Die glarnerSach hat bereits gezielt Veränderungen eingeleitet und wird diese agil und



Digitalisierung bringt grosse Veränderungen im Versicherungsmarkt

flexibel vorantreiben, um stets einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden zu schaffen. Eine zentrale Rolle in der Kundeninteraktion bleibt der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses durch zwischenmenschliche Beziehungen.

Gebäudeversicherung DREIDIMENSIONAL

Die glarnerSach hat ihr Produkt Gebäudeversicherung DREIDIMENSIONAL optimiert und das Leistungsangebot erweitert. Mit den realisierten Anpassungen

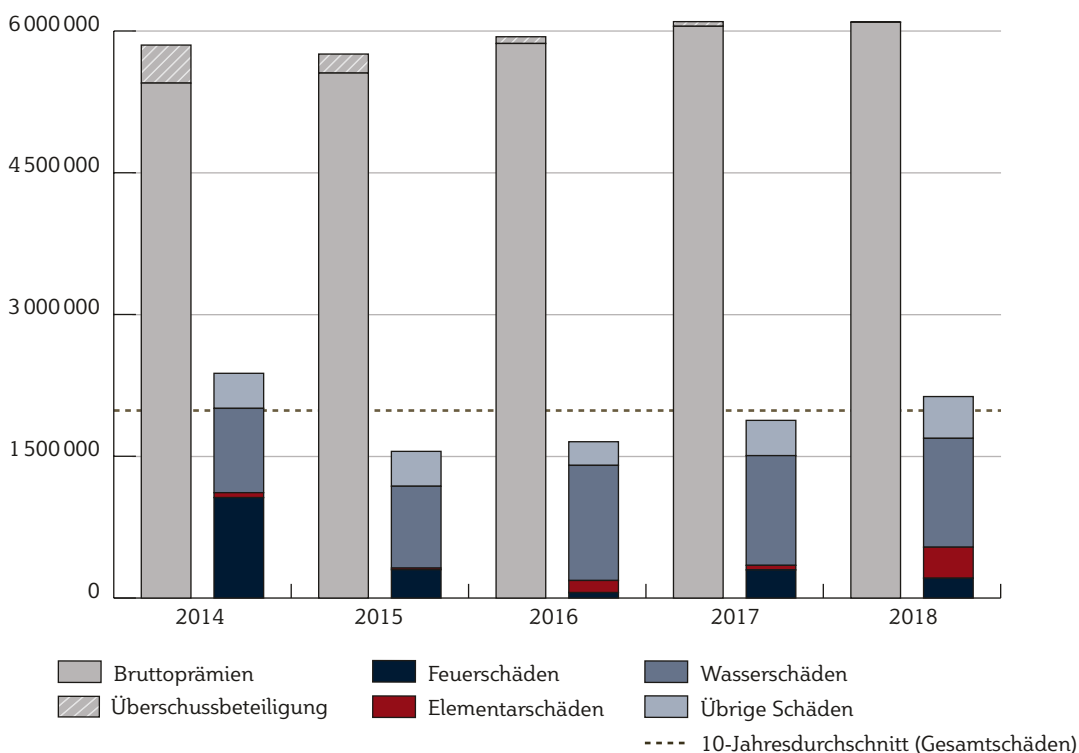


Die neue Deckung Gebäudetechnik sichert technische Installationen vor Beschädigung oder Zerstörung ab

kann sie flexibler auf die individuellen Kundenbedürfnisse eingehen. Auffällig ist, dass die glarnerSach dem Trend von pauschalen Versicherungssummen folgt. Bei den Freilegungskosten und beim Glasbruch können Kunden Deckungen ohne Summenlimitierungen wählen. Als grösste Neuerung gilt die Zusatzversicherung Gebäudetechnik, welche sich aus einem Mix der besten heute auf dem Markt erhältlichen Einzelleistungen zusammensetzt. Mit der neuen Deckung sind Schäden an technischen Geräten und Installationen rund um das Gebäude versichert. Eine Beschädigung kann auf eine Vielzahl von Ursachen zurückgeführt werden wie falsche Bedienung, böswillige Beschädigung, Konstruktions-, Material- oder Fabrikationsfehler, Versagen von Messeinrichtungen, Kurzschluss oder Überlast. Es besteht Versicherungsschutz gegen innere Ursachen und äussere Einwirkungen. Praktisch eine Vollkasko für die gebäudetechnischen Anlagen wie z.B. elektrisch betriebene Garagentore, Sonnenstoren, Treppenlifte, Schwimmbad, Wasseraufbereitungs-, Alarm-, Brandmelde- und Aussenbeleuchtungsanlage, Anlagen für Energiegewinnung sowie Raumklima. Für Einfamilienhaus- und Stockwerkeigentumsbesitzer sind ergänzend Waschmaschine, Tumbler, Küchengeräte und Geschirrspüler mitversichert.

Geschäftsversicherung PROFIL

Die bereits bisher erfolgreiche Geschäftsversicherung PROFIL hat die glarnerSach von A bis Z optimiert. Von



Entwicklung der Prämien und des Schadenaufwands

den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Darstellung der Police, den Deckungen und Leistungen, der risikogerechten Tarifierung bis hin zu den Zusatzversicherungen wurde alles den aktuellsten Marktbedürfnissen und Markttrends angepasst, erweitert und ausgerichtet.

Sicherheit

Die Versicherung schützt das Geschäftsinventar gegen die klassischen Risiken Feuer, Elementar, Diebstahl, Wasser, Glas, Ertragsausfall und Mehrkosten. Das neue PROFIL bietet individuellen Gestaltungsspielraum mit Zusatzversicherungen wie Erdbeben, Extended Coverage, Allrisks, Kunst und Antiquitäten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere bedarfsgerechte Deckungswünsche einfließen zu lassen.

Kooperation

In Zusammenarbeit mit der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG wurde für PROFIL eine eigene Betriebs- und Verkehrsrechtsschutz-Versicherung kreiert, welche sich durch ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnet.

Einfachheit und Transparenz

Die glamerSach verzichtet bewusst auf kleingeschriebenes Versicherungsglossar und setzt den Fokus auf die Lesbarkeit und Verständlichkeit. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen enthalten klare Begriffsdefinitionen und auch in der neu strukturierten Police werden die gewählten und/oder nicht berücksichtigten Leistungen transparent dargestellt.

Schadenverlauf

Mit Ausnahme der Elementarschäden bewegen sich alle anderen Branchen leicht über Budget. Die Elementarschäden sind geprägt von den frühjährlichen Sturmtiefs «Burglind» und «Evi» und überschreiten die Zielvorgaben um massive 100 Prozent. Mit dem Gesamtergebnis von über CHF 2 Millionen Schadensumme wird das höchste Ergebnis der vergangenen vier Jahre verbucht. Nach wie vor auf hohem Niveau bewegen sich die Wasserschäden, welche anteilmässig die grösste Ausgabenposition darstellen und eine mitentscheidende Komponente für das Gesamtergebnis im Schaden ausmachen. Die rund 800 bearbeiteten Schadenfälle liegen auf Vorjahresniveau.

Kulturschadenfonds

Jahresergebnis

Trotz einem stark gestiegenen Schadens- und damit verbundenen Verwaltungsaufwand und trotz einem schwierigen Anlageumfeld schliesst die Jahresrechnung mit einem kleinen Gewinn ab. Die Schadenbelastung liegt mit CHF 170 114 deutlich über dem Vorjahr (CHF 44 859). Nach Rückvergütung von Schäden durch fondssuisse bleiben dem Kulturschadenfonds netto CHF 112 614. Aufgrund eines leicht positiven Anlageergebnisses konnte die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen weiter erhöht und dem Zielwert angenähert werden. Die Details zur Jahresrechnung entnehmen Sie den Seiten 42 – 44 und dem Anhang zur Jahresrechnung.

Schadenverlauf

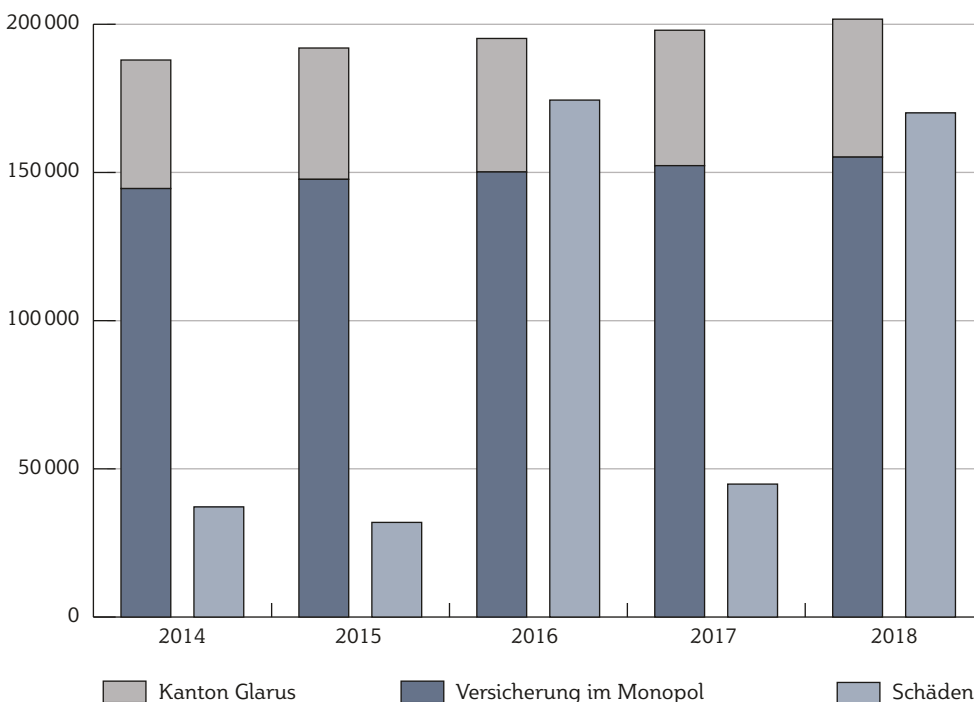
Die Folgen aus den beiden Sturmtiefs «Burglind» und «Evi» hinterlassen auch in der Schadenstatistik des Kulturschadenfonds ihre Spuren. Als Folge der mit den Ereignissen verbundenen Wärmeeinbrüchen ereigneten sich verschiedene Murgänge und Steinschläge an Kulturland. Die abschmelzenden Lawinengegel aus dem schneereichen Winter brachten zudem zahlreiche weitere Schadenfälle. Insgesamt schlugen sich die 70 Schadenfälle mit einer Schadenssumme von rund CHF 170 000 zu Buche und übertreffen die Schadentotale der letzten acht Jahre deutlich.

fondssuisse

Die glarnerSach ist die Koordinations- und Schadenregulierungsstelle des fondssuisse für den Kantons Glarus, welcher bis Mitte 2016 als Schweizerischer Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden oder kurz als Elementarschadenfonds bekannt war. Dieser Fonds leistet – ähnlich dem Kulturschadenfonds – Beiträge an nicht versicherbare Elementarschäden an Kulturland und damit verbundene Kulturen. Massgebende Beitragskriterien sind die Schadenhöhe, die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Geschädigten sowie die Unmöglichkeit einer angemessenen und zumutbaren Schadenverhütung. Die glarnerSach prüft alle Schadenmeldungen des Kulturschadenfonds auf die Erfüllung der Beitragskriterien des fondssuisse und leitet die berechtigten Gesuche weiter. Die eingegangenen Fondsbeiträge entlasten die bereits an die Geschädigten erbrachten Fondsbeiträge des Glarner Kulturschadenfonds.

Grundstückversicherungstagung

Jährlich treffen sich die Vertreter der sogenannten Grundstückversicherer aus den Kantonen Graubünden, Appenzell-Ausserrhodon, Nidwalden, Baselland, Solothurn und Glarus mit den Vertretern des fondssuisse und der Schweizer Hagelversicherung. Die Zusammenkunft fand 2018 im Kanton Appenzell-Ausserrhodon statt. Es wurde an Entwicklungen für die Zukunft gearbeitet, Veränderungen wurden koordiniert und entsprechend umgesetzt.



Entwicklung der vereinnahmten Beiträge und des Schadenaufwands

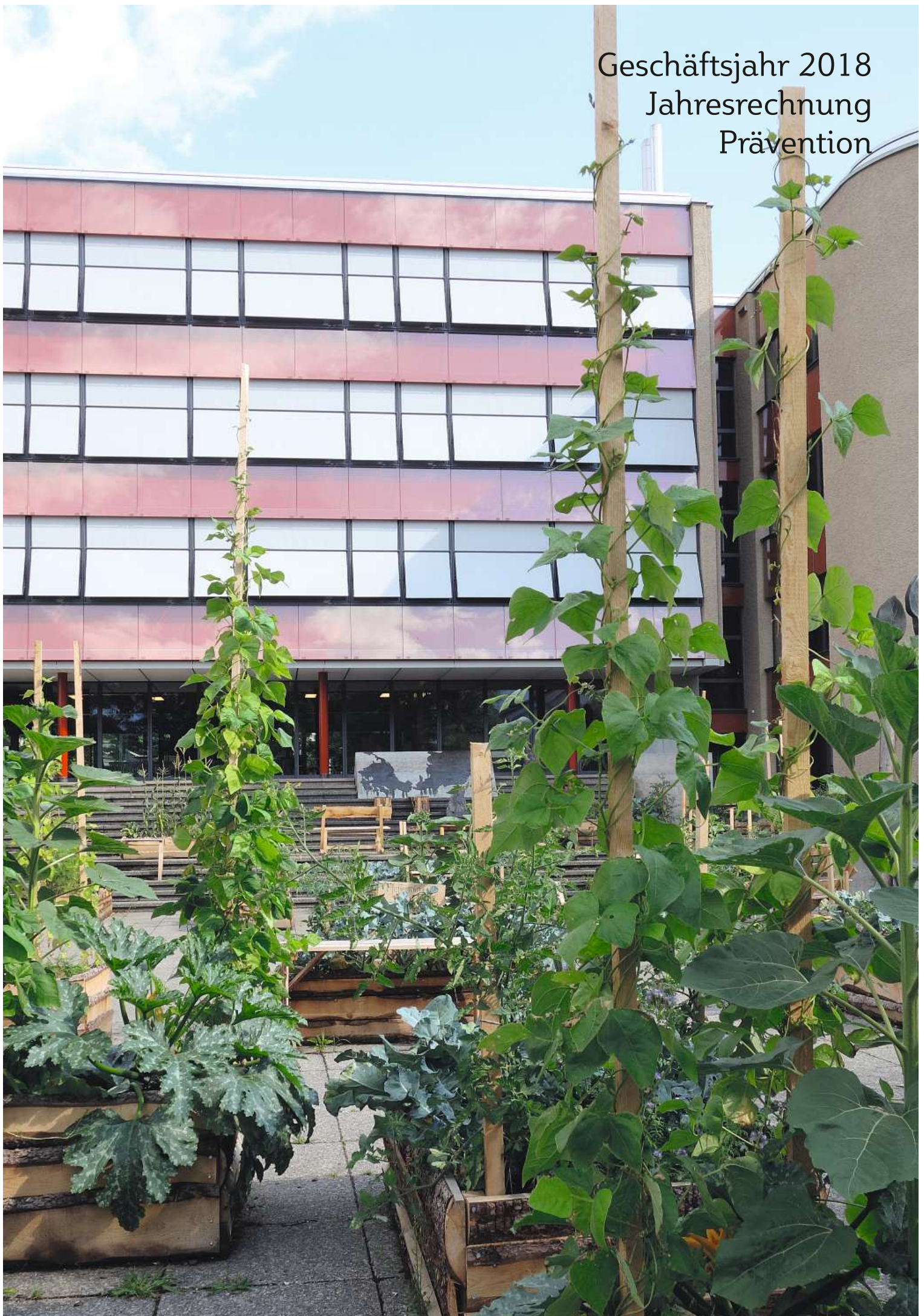


Rechnungsteil 2018

Anhang Jahresrechnungen

Der Anhang zur Jahresrechnung 2018 steht unter www.glarnersach.ch als Download zur Verfügung. Die gedruckte Version kann bei der glarnerSach bestellt werden.

Geschäftsjahr 2018
Jahresrechnung
Prävention



Bilanz Prävention

Bilanz per		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	4'292'737	3'950'172
Immaterielle Anlagen	4.3	6'965	39'096
Sachanlagen	4.4	4'300	5'300
Total		4'304'002	3'994'568
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	89'682	79'933
Forderungen	4.6	22'569	7'595
Flüssige Mittel		436'463	526'324
Total		548'714	613'852
Total Aktiven		4'852'716	4'608'420
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		3'871'426	3'438'598
Jahresergebnis		233'097	432'828
Total		4'104'523	3'871'426
Fremdkapital			
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	217'000	198'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	26'757	32'222
Verbindlichkeiten	4.12	504'436	506'772
Total		748'193	736'994
Total Passiven		4'852'716	4'608'420

Erfolgsrechnung Prävention

Erfolgsrechnung		2018	2017
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		45'553	45'694
Beitrag Private Feuerversicherer		88'424	92'827
Brandschutzabgabe		1'153'044	1'144'961
Brandschutzgebühren		59'614	49'280
Total Beiträge		1'346'635	1'332'762
Vorbeugender Brandschutz	5.1	-80'753	-80'802
Löschwasserversorgung	5.1	-34'750	-11'259
Brandschutzaufwand		-115'503	-92'061
Personalaufwand		-752'900	-711'357
Verwaltungsaufwand		-139'881	-140'818
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-105'792	-9'111
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-998'573	-861'286
Ergebnis technische Rechnung		232'559	379'415
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	82'420	98'324
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-62'882	-31'911
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-19'000	-13'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		538	53'413
Jahresergebnis		233'097	432'828

Geldflussrechnung Prävention

in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	233'097	432'828
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	-2'565	-47'025
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	105'792	9'111
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	103'227	-37'914
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	19'000	13'000
Veränderung von Rückstellungen	19'000	13'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-9'749	-2'033
Zu-/Abnahme Forderungen	-14'974	-213
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-5'465	-5'618
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-2'336	-414'756
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-32'524	-422'620
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	322'800	-14'706
Investitionen Wertschriften	-340'000	-210'000
Devestitionen Wertschriften	0	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-72'661	-1'471
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-412'661	-211'471
Veränderung Flüssige Mittel	-89'861	-226'177
Flüssige Mittel am 1.1.	526'324	752'501
Flüssige Mittel am 31.12.	436'463	526'324
Veränderung Flüssige Mittel	-89'861	-226'177

Eigenkapitalnachweis Prävention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	3'438'598
Jahresergebnis 2017	432'828
Eigenkapital per 31.12.2017	3'871'426
Jahresergebnis 2018	233'097
Eigenkapital per 31.12.2018	4'104'523

Geschäftsjahr 2018
Jahresrechnung
Intervention



Bilanz Intervention

Bilanz per		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	1'614'214	1'620'376
Immaterielle Anlagen	4.3	3'820	18'843
Sachanlagen	4.4	405'724	351'419
Total		2'023'758	1'990'638
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung			
Forderungen	4.5	295'358	294'287
Flüssige Mittel	4.6	8'510	7'647
		3'066	22'692
Total		306'934	324'626
Total Aktiven		2'330'692	2'315'264
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve			
		749'044	995'266
Erstanwendung FER 41			
Jahresergebnis		366'966	-246'222
Total		1'116'010	749'044
Fremdkapital			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen			
	4.9	8'164	8'164
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen			
	4.10	81'000	81'000
Passive Rechnungsabgrenzung			
	4.11	961'768	1'070'352
Verbindlichkeiten			
	4.12	163'750	406'704
Total		1'214'682	1'566'220
Total Passiven		2'330'692	2'315'264

Erfolgsrechnung Intervention

Erfolgsrechnung		2018	2017
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Wettbewerb		50'349	50'504
Beitrag Private Feuerversicherer		97'731	102'599
Brandschutzabgabe		1'274'417	1'265'482
Feuerwehr Ersatzabgabe		993'987	956'757
Bundes- und andere Beiträge		130'740	132'967
Total Beiträge		2'547'224	2'508'309
Feuerwehrwesen	5.1	-1'580'469	-2'280'394
Feuerwehraufwand		-1'580'469	-2'280'394
Personalaufwand		-433'529	-344'545
Verwaltungsaufwand		-67'226	-103'135
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-98'512	-59'993
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-599'267	-507'673
Ergebnis technische Rechnung		367'488	-279'758
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	28'008	44'697
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-28'530	-12'161
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	0	1'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-522	33'536
Jahresergebnis		366'966	-246'222

Geldflussrechnung Intervention

in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	366'966	-246'222
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	6'162	576'087
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	98'512	59'993
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	104'674	636'080
Zu-/Abnahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	-1'000
Veränderung von Rückstellungen	0	-1'000
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'071	-2'456
Zu-/Abnahme Forderungen	-862	-7'627
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-108'584	-258'614
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-242'955	383'834
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-353'472	115'137
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	118'168	503'995
Investitionen Wertschriften	0	-550'000
Devestitionen Wertschriften	0	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-137'794	-838
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-137'794	-550'838
Veränderung Flüssige Mittel	-19'626	-46'843
Flüssige Mittel am 1.1.	22'692	69'535
Flüssige Mittel am 31.12.	3'066	22'692
Veränderung Flüssige Mittel	-19'626	-46'843

Eigenkapitalnachweis Intervention

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	995'266
Jahresergebnis 2017	-246'222
Eigenkapital per 31.12.2017	749'044
Jahresergebnis 2018	366'966
Eigenkapital per 31.12.2018	1'116'010



Geschäftsjahr 2018
Jahresrechnung
Versicherung
im Monopol

Bilanz Versicherung im Monopol

Bilanz per		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	110'882'868	119'847'901
Immobilien Direktanlagen	4.1	20'558'000	15'129'000
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	2'460'010	2'457'540
Immaterielle Anlagen	4.3	23'515	970'430
Sachanlagen	4.4	21'025	29'245
Total		133'945'418	138'434'116
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	958'833	886'067
Forderungen	4.6	1'026'433	513'283
Flüssige Mittel		1'033'615	1'327'898
Total		3'018'881	2'727'248
Total Aktiven		136'964'299	141'161'364
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		28'817'195	21'695'183
Erstanwendung FER 41			
Jahresergebnis		-2'580'259	7'122'012
Total		26'236'936	28'817'195
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	3'620'000	4'495'000
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	82'596'900	83'991'800
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	18'897'000	18'897'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	3'005'510	1'922'854
Verbindlichkeiten	4.12	2'607'953	3'037'515
Total		110'727'363	112'344'169
Total Passiven		136'964'299	141'161'364

Erfolgsrechnung Versicherung im Monopol

Erfolgsrechnung		2018	2017
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		7'920'711	7'885'982
Stempelsteuern		-305'638	-305'253
Verdiente Prämien		7'615'073	7'580'729
Prämien an Rückversicherung		-1'706'101	-1'665'561
Überschussbeteiligung Rückversicherung		498'897	291'773
Beitrag an Erdbebenpool		-325'280	-322'060
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		2'470	-20'303
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		6'085'059	5'864'578
Schadenzahlungen		-3'847'040	-2'422'344
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7	875'000	-1'815'000
Aufwand für Schadenverhütung (Objektschutz)		-12'516	-7'801
Schaden- und Leistungsaufwand		-2'984'556	-4'245'145
Leistungen Rückversicherung		15'815	250'200
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'968'741	-3'994'945
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	1'394'900	78'800
Überschussbeteiligung der Versicherten		-2'282'678	-1'512'469
Personalaufwand		-1'143'320	-908'333
Verwaltungsaufwand		-701'957	-487'753
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-418'543	-39'002
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'263'820	-1'435'088
Ergebnis technische Rechnung		-35'280	-999'124
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	8'537	65'204
Übriger betrieblicher Aufwand	5.3	-155'183	-152'307
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	5'903'504	11'509'946
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-8'301'837	-2'057'707
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	0	-1'244'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-2'398'333	8'208'239
Jahresergebnis		-2'580'259	7'122'012

Geldflussrechnung Versicherung im Monopol

in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	-2'580'259	7'122'012
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	2'765'033	-9'080'960
Zu-/Abnahme Beteiligungen	-2'470	20'303
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	911'800	194'000
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	418'542	39'002
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	4'092'905	-8'827'655
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-875'000	1'815'000
Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-1'394'900	-78'800
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	1'244'000
Veränderung von Rückstellungen	-2'269'900	2'980'200
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-56'950	-57'572
Zunahme Forderungen	-528'965	-438'567
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	1'082'655	-718'657
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	-429'563	326'490
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	67'177	-888'306
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-690'077	386'251
Investitionen Wertschriften	0	
Devestitionen Wertschriften	6'200'000	
Investitionen Immobilien Direktanlagen	-6'340'800	
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-82'555	-840'435
Devestitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	619'148	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	395'793	-840'435
Veränderung Flüssige Mittel	-294'284	-454'184
Flüssige Mittel am 1.1.	1'327'898	1'782'082
Flüssige Mittel am 31.12.	1'033'614	1'327'898
Veränderung Flüssige Mittel	-294'284	-454'184

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Monopol

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	21'695'183
Jahresergebnis 2017	7'122'012
Eigenkapital per 31.12.2017	28'817'195
Jahresergebnis 2018	-2'580'259
Eigenkapital per 31.12.2018	26'236'936

Geschäftsjahr 2018
Jahresrechnung
Versicherung
im Wettbewerb



Bilanz Versicherung im Wettbewerb

Bilanz per		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	51'689'509	53'553'967
Immobilien Direktanlagen	4.1	13'294'154	13'310'000
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	73'471	68'195
Immaterielle Anlagen	4.3	79'385	170'437
Sachanlagen	4.4	16'655	19'405
Total		65'153'174	67'122'004
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	338'351	269'839
Forderungen	4.6	322'376	190'174
Flüssige Mittel		1'638'819	1'059'184
Total		2'299'546	1'519'197
Total Aktiven		67'452'720	68'641'201
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		17'131'723	13'089'127
Jahresergebnis		-522'290	4'495'333
Total		16'609'433	17'584'460
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	2'484'868	2'324'291
Vers.techn. Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	37'280'600	37'257'900
Nicht vers.techn. Rückstellungen	4.9	636'000	605'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	9'361'000	9'361'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	228'949	697'136
Verbindlichkeiten	4.12	851'870	811'414
Total		50'843'287	51'056'741
Total Passiven		67'452'720	68'641'201

Erfolgsrechnung Versicherung im Wettbewerb

Erfolgsrechnung		2018	2017
	Anhang	CHF	CHF
Bruttoprämien		6'092'411	6'050'461
Stempelsteuern		-260'616	-258'563
Prämienabgaben an Dritte		-516'451	-491'657
Verdiente Prämien		5'315'344	5'300'241
Prämien an Rückversicherung		-412'212	-378'185
Überschussbeteiligung Rückversicherung		101'460	58'075
Beitrag an Erdbebenpool		-9'720	-8'940
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool		5'276	2'051
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		5'000'148	4'973'242
Bezahlte Schäden		-1'975'621	-1'630'234
Schadenanteile von Dritten		652	
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7	-157'000	-251'000
Aufwand für Schadenverhütung		-101'240	-101'466
Schaden- und Leistungsaufwand		-2'233'209	-1'982'700
Leistungen Rückversicherung		1'144	14'600
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'232'065	-1'968'100
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheitsrückstellungen	4.8	-22'700	925'600
Überschussbeteiligung der Versicherten		-2'483	-49'169
Personalaufwand		-1'293'602	-1'277'747
Verwaltungsaufwand		-868'110	-1'101'670
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-389'015	-44'149
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2'550'727	-2'423'566
Ergebnis technische Rechnung		192'173	1'458'007
Übriger betrieblicher Ertrag	5.2	155	177
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	3'249'591	5'874'492
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-3'836'982	-1'620'562
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	0	-477'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-587'391	3'776'930
Steuern	5.5	-127'227	-739'781
Jahresergebnis		-522'290	4'495'333
Antrag Ergebnisverwendung		2018	2017
		CHF	CHF
Kapitalreserve		17'131'723	13'089'127
Jahresergebnis		-522'290	4'495'333
Verfügbares Bilanzergebnis		16'609'433	17'584'460
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	5.6	-414'914	-452'736
Vortrag Kapitalreserve auf neue Rechnung		16'194'519	17'131'723

Geldflussrechnung Versicherung im Wettbewerb

in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	-522'290	4'495'333
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	1'364'458	-4'090'561
Zunahme Beteiligungen	-5'276	-2'051
Wertanpassung Immobilien Direktanlagen	15'846	685'000
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	389'015	44'149
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	1'764'043	-3'363'463
Zunahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	160'577	303'531
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	22'700	-925'600
Zunahme nicht versicherungstechnische Rückstellungen	31'000	75'000
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	477'000
Veränderung von Rückstellungen	214'277	-70'069
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-67'368	-50'399
Zunahme Forderungen	-133'346	-48'876
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-468'188	22'159
Zunahme Verbindlichkeiten	40'456	28'656
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-628'446	-48'460
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	827'584	1'013'341
Investitionen Wertschriften		
Devestitionen Wertschriften	500'000	
Investitionen Immobilien Direktanlagen		
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-295'213	-6'144
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	204'787	-6'144
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-452'736	-299'729
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-452'736	-299'729
Veränderung Flüssige Mittel	579'635	707'468
Flüssige Mittel am 1.1.	1'059'184	351'716
Flüssige Mittel am 31.12.	1'638'819	1'059'184
Veränderung Flüssige Mittel	579'635	707'468

Eigenkapitalnachweis Versicherung im Wettbewerb

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	13'388'856
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-299'729
Jahresergebnis 2017	4'495'333
Eigenkapital per 31.12.2017	17'584'460
Gewinnablieferung an den Kanton Glarus	-452'736
Jahresergebnis 2018	-522'290
Eigenkapital per 31.12.2018	16'609'433

Geschäftsjahr 2018
Jahresrechnung
Kulturschadenfonds



Bilanz Kulturschadenfonds

Bilanz per		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen			
Wertschriften	4.1	3'146'396	2'941'321
Immaterielle Anlagen	4.3	1'135	9'316
Sachanlagen	4.4	630	725
Total		3'148'161	2'951'362
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.5	25'464	24'500
Forderungen	4.6	16'311	4'494
Flüssige Mittel		4'283	125'590
Total		46'058	154'584
Total Aktiven		3'194'219	3'105'946
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Kapitalreserve		2'950'012	2'762'743
Erstanwendung FER 41			
Jahresergebnis		645	187'267
Total		2'950'657	2'950'010
Fremdkapital			
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	42'000	7'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	149'000	147'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4.11	2'562	1'935
Verbindlichkeiten	4.12	50'000	
Total		243'562	155'935
Total Passiven		3'194'219	3'105'945

Erfolgsrechnung Kulturschadenfonds

Erfolgsrechnung		2018	2017
	Anhang	CHF	CHF
Beitrag Versicherung im Monopol		155'183	152'307
Beitrag Kanton Glarus		46'555	45'692
Total Beiträge		201'738	197'999
Bezahlte Schäden		-135'114	-67'859
Veränderung Schaden- und Leistungsrückstellungen	4.7	-35'000	23'000
Schaden- und Leistungsaufwand		-170'114	-44'859
Schadenzahlungen durch fondssuisse		57'500	41'511
Schadenaufwand für eigene Rechnung		-112'614	-3'348
Personalaufwand		-37'845	-16'365
Verwaltungsaufwand		-29'197	-15'626
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	4.3, 4.4	-22'405	-1'560
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-89'447	-33'551
Ergebnis technische Rechnung		-323	161'100
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.4	59'583	63'682
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.4	-56'615	-29'515
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen	5.4	-2'000	-8'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		968	26'167
Jahresergebnis		645	187'267

Geldflussrechnung Kulturschadenfonds

in CHF	2018	2017
Jahresergebnis	645	187'267
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg auf Wertschriften	5'324	-21'120
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	22'405	1'560
Nicht liquiditätswirksame Wertanpassungen	27'729	-19'560
Zu-/Abnahme Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	35'000	-23'000
Zunahme Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2'000	8'000
Veränderung von Rückstellungen	37'000	-15'000
Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-963	11
Zu-/Abnahme Forderungen	-11'817	-85
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	50'627	-1'872
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	37'847	-1'946
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	103'221	150'761
Investitionen Wertschriften	-320'000	-150'000
Devestitionen Wertschriften	109'600	0
Investitionen Sach- und immaterielle Anlagen	-14'129	-165
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-224'529	-150'165
Veränderung Flüssige Mittel	-121'308	596
Flüssige Mittel am 1.1.	125'590	124'994
Flüssige Mittel am 31.12.	4'282	125'590
Veränderung Flüssige Mittel	-121'308	596

Eigenkapitalnachweis Kulturschadenfonds

in CHF	Kapitalreserve
Eigenkapital per 01.01.2017	2'762'743
Jahresergebnis 2017	187'267
Eigenkapital per 31.12.2017	2'950'010
Jahresergebnis 2018	645
Eigenkapital per 31.12.2018	2'950'655

glarnerSach

sichern & versichern

Revisionsbericht 2018



Tel. 055 645 29 30
Fax. 055 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

Bericht der Revisionsstelle zu den Jahresrechnungen 2018

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2018)

an den Verwaltungsrat zuhanden des Regierungsrates der

glarnerSach, Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegenden Jahresrechnungen der glarnerSach, bestehend aus Bilanzen, Erfolgsrechnungen, Geldflussrechnungen, Eigenkapitalnachweisen und Anhänge der Bereiche Prävention, Intervention, Gebäudeversicherung im Monopol, Versicherung im Wettbewerb und Kulturschadenfonds für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnungen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist, sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnungen abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnungen für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Gesetz über die Kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 11 SachVG und Art. 2 Aufsichtsverordnung glarnerSach [VAGL] in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Jahresüberschusses dem Gesetz über die Kantonale Sachversicherung Glarus (SachVG) entspricht und empfehlen, dem Regierungsrat, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.


Glarus, 25. Februar 2019

BDO AG



André Burkart

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Paul Kumin

Zugelassener Revisionsexperte

glarnerSach

sichern & versichern

Fotolegenden

Permagarten, Glarus, Titelseite

Privatpark, Glarus, Seite 8

Naturgarten mit Skulpturen, Ennenda, Seite 22

KantiKulturGarten, Kantonsschule Glarus, Seite 25

Mediterraner Garten, Glarus, Seite 29

Bauerngarten, Elsbeth Elmer-Disch, Elm, Seite 33

Schrebergarten im Buchholz, Familie Hugelshofer,
Glarus, Seite 37

Ziergarten, Ursula und Bruno Kögel-Nann, Mollis,
Seite 41

Fotos: glarnerSach

Editorial Seite 2

Linke Spalte

Permagarten, Rita und Ernst Bolliger, Glarus

Naturgarten mit Skulpturen, Ennenda

Mediterraner Garten, Glarus

Schrebergarten, Peter Bärtsch, Glarus

Rechte Spalte

Privatpark, Glarus

KantiKulturGarten, Foto: Kantonsschule Glarus

Bauerngarten, Elm

Ziergarten, Mollis

Fotos, wenn nicht anders angegeben: glarnerSach